



Öffentliche **Beschlussvorlage**

Abfallwirtschaftsbetriebe
Münster

17.10.2019

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Feldkamp

Telefon: 60 52 14

FeldkampM@awm.stadt-
muenster.de

Betrifft

Vermüllung öffentlicher Räume stoppen
Antrag der Ratsgruppe AfD an den Rat Nr. A-R/0033/2019

Beratungsfolge

31.10.2019	Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe	Vorberatung
19.11.2019	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
28.11.2019	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Vorberatung
04.12.2019	Haupt- und Finanzausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Stadt Münster bereits einen breit gefächerten Maßnahmenkatalog für die Stadtsauberkeit entwickelt hat und diesen erfolgreich umsetzt.
2. Der Antrag A-R/0033/2019 der Ratsgruppe AfD „Vermüllung öffentlicher Räume stoppen“ vom 13.05.2019 (s. Anlage) ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird kein zusätzliches finanzielles Budget eingesetzt.

Begründung:

Die Stadt Münster – insbesondere die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster, das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit und das Ordnungsamt – wirkt durch zahlreiche, aufeinander abgestimmte und ineinander greifende Maßnahmen und Bausteine erfolgreich auf eine gute Stadtsauberkeit ein. Ein starkes Netzwerk mit anderen Kommunen sorgt dabei für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch, von dem alle Netzwerkpartner/innen profitieren.

Beispielhaft seien an dieser Stelle einige Maßnahmen und Bausteine genannt, die bereits umgesetzt werden bzw. deren Umsetzungsmöglichkeiten aktuell geprüft werden.

In Münster sind über 2.000 Papierkörbe aufgestellt, die regelmäßig bis zu 13-mal wöchentlich geleert werden. An Standorten, die besonders stark frequentiert werden (insb. im Innenstadtbereich) gibt es solarbetriebene Abfallbehälter, die dank einer integrierten und solarbetriebenen Presse bei einem

Fassungsvermögen von 125 Litern bis zu 700 Liter Abfall aufnehmen können. Am Aasee wurden sieben unterirdische Abfallcontainer mit einem Fassungsvermögen von je 1000 Liter, außerdem Grilla-schebehälter installiert. An rund 80 Spendervorrichtungen in Grünanlagen können Hundebesitzer kostenfrei Hundekotbeutel bekommen und die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner richtig entsorgen.

Serviceangebote wie z.B.

- die monatliche Sperrgutabfuhr
- rund 45 im Stadtgebiet aufgestellte Elektroschrottcontainer
- über 300 Glascontainerstandplätze
- und ein dichtes Netz von elf Recyclinghöfen

tragen außerdem dazu bei, so genannte „wilde Müllablagerungen“ zu minimieren.

Das in den Städten zunehmende Phänomen der so genannten „Mediterranisierung des Lebens“ – also der Nutzung öffentlicher Flächen zum Grillen und Entspannen – bringt insbesondere in der warmen Jahreszeit entsprechend mehr Freizeitmüll mit sich. Die Stadt reagiert darauf u.a. mit zusätzlichen Abfallbehältern („Veranstaltungstonnen“) an stark frequentierten Plätzen und Grünflächen sowie an warmen Sommertagen am Wochenende und an Feiertagen mit dem Einsatz von Service-Teams am Aasee, die über die Littering-Folgen für die Umwelt aufklären und den Weg zu den Abfallbehältern aufzeigen.

Weitere wesentliche Konzeptbausteine für eine saubere Stadt sind insbesondere

- öffentlichkeitsstarke Kampagnen und Aktionen (insb. die stadtweite Frühjahrsputzaktion „Sauberes Münster“)
- Schulungen zur Abfallvermeidung und Stadtsauberkeit (zielgruppenorientiert ausgerichtet auf Kinder, Jugendliche, Erwachsene)
- Exkursionen auf dem Deponie-Erlebnispfad (außerschulischer Lernort mit dem Konzept des handlungsorientierten Lernens)
- Recyclinghofführungen
- Lehrmaterialien für den Unterricht in Schulen und Kitas
- die Öffentlichkeitsarbeit in Netzwerkiniciativen wie „Münster für Mehrweg“, die durch praktische Angebote zur Vermeidung von Einwegmüll gegen die Littering-Problematik angeht

Neben dem sehr umfangreichen abfallpädagogischen Angebot und der aufmerksamkeitsstarken Öffentlichkeitsarbeit, intensivieren die AWM seit einem Jahr ihre Netzwerkarbeit und haben dazu eine entsprechende Fachkraft im abfallpädagogischen Bereich eingestellt. Ziel ist, weitere Multiplikatoren und Paten für die Themen Stadtsauberkeit, Abfallvermeidung und richtige Abfalltrennung zu gewinnen.

Von der Möglichkeit, Bußgelder für Vermüllungen unterschiedlicher Art zu erheben, macht das Ordnungsamt in der Praxis Gebrauch, wenn dies möglich ist. Dazu müssen die Verursacher allerdings „auf frischer Tat“ ertappt werden. Trotz einer Aufstockung des Kommunalen Ordnungsdienstes um jeweils sechs Stellen in den Jahren 2018 und 2019 ist eine permanente Überwachung von öffentlichen Plätzen und Grünflächen nicht umsetzbar und auch nicht zielführend. Eine weitere Aufstockung der Personalkapazitäten ist derzeit nicht vorgesehen. Auf eine Ausweisung fester Flächen (z.B. zum Grillen) wird bewusst verzichtet, da zu erwarten ist, dass diese dann extrem strapaziert werden.

I. V.

gez.
Peck
Stadtrat

Anlagen: - Anlage A
- Antrag an den Rat Nr. A-R/0033/2019